

**Bürgerliches Recht und
Rechtsgeschichte**

Prof. Dr. Thorsten Keiser • Licher Straße 76 • D-35394 Gießen

Prof. Dr. Thorsten Keiser, LL.M.

Licher Straße 76

D-35394 Gießen

Tel.: 0641 / 99 – 21450/1

Fax.: 0641 / 99 – 21459

E-Mail: rechtsgeschichte@recht.uni-giessen.de

S e m i n a r a n k ü n d i g u n g

für Studierende der Rechts- und Geschichtswissenschaft

Im Wintersemester 2020/2021 bietet Frau PD Dr. Dr. Nadine Grotkamp ein rechtshistorisches Seminar im Schwerpunktbereich 1 zu folgendem Thema an:

Mater semper certa? – Mutterschaft in der Rechtsgeschichte



Abgesehen von der aktuellen Diskussion, ob auch eine Frau, die nicht selbst das Kind geboren hat, Mutter im rechtlichen Sinne sein soll, etwa die Ehefrau der Gebärenden, scheint die Geschichte der Mutterschaft auf den ersten Blick langweilig – seit dem römischen Rechtssatz „*mater semper certa*“ (die Mutter ist immer sicher) scheint sich wenig geändert zu haben. Doch dies trägt: Sorgerecht bzw. elterliche Gewalt der Mutter, gesetzliche Erbfolge zwischen Mutter und Kindern, Privilegierung und Schutz im Umfeld der Geburt, alles das war vielfältigen Wandlungen unterworfen. Weniger systematisch erforscht als die Vaterschaft eignet sich Mutterschaft gut als Einstieg in die wissenschaftliche Arbeit und damit zur Einübung der für die wissenschaftliche Hausarbeit geforderten Fähigkeiten.

Vorgesehene Themen. Bei Bedarf kann die Themenliste erweitert werden.

1. Privilegierung der Mutter im kaiserzeitlichen Rom: das Dreikinderrecht.
2. Erbfolge zwischen Mutter und Kind in Rom (SC Tertullianum und Orfitianum, Novella 118)
3. Ansätze für elterliche Gewalt von Müttern in der Antike im Babatha-Archiv
4. Erben von der Mutter im sächsischen Recht – Eigen und Gerade
5. Privilegierung der Kindstötung im neuzeitlichen Strafrecht
6. Elterliche Gewalt der Mutter in der Aufklärung
7. Mutterschutzfrist und Mutterschutzgesetz in der Industriegesellschaft
8. Amtsvormundschaft und elterliche Gewalt unverheirateter Mütter im 20. Jahrhundert
9. Elterliche Gewalt verheirateter Mütter seit dem Gleichberechtigungsgesetz von 1957
10. Staatsangehörigkeitserwerb durch die Mutter im modernen Nationalstaat
11. Regulierung der Reproduktionsmedizin - das Embryonenschutzgesetz von 1990

Das Seminar wird voraussichtlich am Ende des Wintersemesters, in der ersten Februarwoche 2021, je nach Gegebenheit in Präsenz oder online stattfinden.

Voranmeldungen für die Seminarteilnahme mit Ihrem Themenwunsch sind ab sofort möglich und an Rechtsgeschichte@recht.uni-giessen.de zu richten. Sollten mehr Anmeldungen als Seminarthemen zur Verfügung stehen, behalten wir uns eine Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Eignung (Schwerpunktstudium, rechthistorische Vorkenntnisse usw.) vor. Um den interdisziplinären Austausch zu fördern, reservieren wir bis in die Vorbesprechung außerdem drei Plätze für Teilnehmer aus anderen Studiengängen.

Die Vorbesprechung mit Einführung online und weiteren Informationen zu den Themen und Literaturhinweisen wird am Montag, den 16. November 2020 um 14:00 Uhr c.t. stattfinden.

PD Dr. Dr. Nadine Grotkamp